

A13 BRENNERAUTOBAHN REICHENBICHLBRÜCKE UND KLEINE LARCHWIESENBRÜCKE

Auf der Brenner Autobahn A13 sind im Bereich Matriwald eine Reihe von Brückenobjekten in den Jahren 1964 bis 1966 als Pilzbrücken ausgeführt worden. Diese Pilzbrücken sind Vollbrücken mit beiden Richtungsfahrbahnen auf einem "Vollpilz" und einer Regelstützweite von 30 m, bzw. Halbbrücken mit nur einer Richtungsfahrbahn auf einem "Halbpilz" und einer Regelstützweite von 15 m.

Bei der regelmäßigen Brückeninspektion wurden gravierende Mängel, insbesondere im Bereich der systembedingten Koppelfugen alle 30 m bzw. 15 m, festgestellt. Der Bauherr entschloss sich zu einer vollständigen Erneuerung des Tragwerkes, wobei Unterbauten und Gründungen erhalten bleiben. Als verkehrstechnische Randbedingung wurde festgelegt, dass die Einschränkung des Verkehrs auf 1 Fahrspur je Richtung nur zwischen September und Juni möglich ist. In der Sommerreisezeit müssen 2x2 Fahrspuren zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines Alternativenabotes wurde die im Amtsentwurf vorgesehenen Spannbetontragwerke in Verbundtragwerke umgearbeitet und beauftragt.



Daten des Brückentragwerkes „Reichenbichlbrücke“:

Gesamtlänge 450,85 m

Vollbrücke $b = 22,20$ m :

Abschnitt Brenner $L = 23,30$ m + 2 x 30,00 m + 24,15 m

Abschnitt Innsbruck $L = 23,30$ m + 7 x 30,00 m + 23,30 m

Halbbrücke $b = 10,90$ m :

$L = 13,40$ m + 4 x 15,00 m + 13,40 m

Stahltragwerk St510C, Stahlbetonplatte in B400 und einer Regelstärke im Feld von 22 cm.
Die Platte ist zu den Hauptträgern auf eine Dicke von 32 cm angevoutet.
Konstruktionshöhe der Brücke beträgt durchgehend 1,80 m und 1,20 m bei der Halbbrücke.

Daten des Brückentragwerkes „Kleine Larchwiesenbrücke“:

Gesamtlänge der Brücke 68,90 m

Halbbrücke $b = 10,90$ m:

$L = 11,40$ m + 3 x 15,00 m + 12,50 m

Stahltragwerk St510C, Stahlbetonplatte in B400 und einer Regelstärke im Feld von 22 cm.
Die Platte ist zu den Hauptträgern auf eine Dicke von 32 cm angevoutet.
Konstruktionshöhe der Brücke beträgt durchgehend 1,40 m.

Bauherr: ALPENSTRASSEN AG

Bauzeit: 1994 bis 1996

Baukosten ca 300 Mio ATS

Ausführende Firma: ARGE MAYREDER – STUAG - INNEREBNER

Statisch- Konstruktive Bearbeitung Amtsprojekt und Detailprojekt:

Unterbau und Abtrag: Ingenieurbüro Kirsch - Muchitsch & Partner, Linz

Tragwerk: Ingenieurbüro Baumann – Obholzer ZT GmbH, Innsbruck

Prüfingenieur Br. Prof. Dipl.-Ing. Dr. M. Wicke, Innsbruck